

Tipps für Demonstrationen in Frankreich

Um sicher an einer Demonstration teilzunehmen, findet ihr hier einige gute Tipps, über die ihr euch im Voraus Gedanken machen solltet:

VOR DER DEMONSTRATION

- **Organisieren dich mit anderen Personen**, um nicht alleine zur Demonstration zu gehen. Am besten ist es, sich je nach Vorlieben, Ängsten und Risikobereitschaft zusammen zu tun. Besprecht diese Punkte konkret mit einander, um Uneinigkeiten und unangenehme Situationen zu vermeiden.
- **Überprüfe dein Handy:** Bei Festnahmen sind Handys eine gute Informationsquelle für die Polizei. Stelle sicher, dass du einen guten PIN-Code hast (vermeide 1234 und 1312, die werden oft von den Cops ausprobiert), lösche deine Chatverläufe und Anrufprotokolle [1]. Überlege, ob du dein Handy überhaupt brauchst oder ob es einfacher wäre, es zu Hause zu lassen [2].
- **Bereite etwas vor, um dich vor Polizeiwaffen zu schützen:** Taucherbrille oder Skibrille gegen Gummigeschosse, Gasmaske gegen Tränengas, Schutz aller Art (Scheinbeinschoner, Helm,...).
- **Kleide dich angemessen:** Zieh dir gute Schuhe und Kleidung an, die nicht zu locker sitzt. Auch ein Schal kann nützlich sein. Es ist besser, die Haare zusammen zubinden und Ohrringe und Piercings zu Hause zu lassen.
- **Bring erste Hilfe Material mit um dich und andere zu versorgen.** Gegen Tränengas: Kochsalzlösung, Wasserflasche mit Maalox oder Xolaam (ein Magenmedikament, das in der Apotheke erhältlich ist und in Wasser verdünnt werden muss). Es ist gut, einige Erste-Hilfe-Ausrüstungen für andere Arten von Verletzungen zu haben, warum nicht gleich eine komplette Erste-Hilfe-Tasche mit sterilen Handschuhen, Pflastern, Kompressen, sterilen Verbänden, Watte, Wunddesinfektion und herkömmlichen Medikamenten gegen Kopfschmerzen, Verdauungsprobleme,...
 - <https://www.metronaut.de/2017/07/g20-ratgeber-das-hilft-gegen-pfefferspray-und-traenengas/>
- **Kontrolliere deine Taschen und deinen Rucksack:** Nimm nichts Unnötiges mit das du verlieren könntest oder was die Polizei dir wegnehmen könnte. Stelle sicher, dass du keine Messer oder Drogen dabei hast (die für die Polizei ein guter Grund für Repression bzw. Festnahmen

sind). Es ist immer gut, ein oder zwei Wasserflaschen, Snacks und etwas Bargeld dabei zu haben.

- **Informiere dich über Kontrollen und Durchsuchungen.** Alternative Webseiten posten manchmal solche Informationen. Überlege, ob du deinen Personalausweis mit nimmst.
- Notiere die **Nummer des örtlichen Anti-Repression-Kollektivs (Ermittlungsausschuss)** oder lerne sie Auswendig [3].
- **Suche nach eine*r Anwält*in**, die dich im Notfall vertreten könnte, merk dir den Namen oder schreib ihn dir auf. In vielen Städten veröffentlichen Anti-Repressionskollektive Listen mit Anwält*innen, die an den Tagen der Demonstration zur Verfügung stehen.
- Bereite deine **“garanties de représentation”** vor. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit einer Verhaftung gering ist, können einige gute Vorbereitungen den Unterschied machen: Die "garanties de représentation" sind Urkunden die für deine Anwesenheit am Hauptverhandlungstermin bürgen sollen. Dein*e Anwält*in kann sie dem Gericht vorlegen, falls der Staatsanwalt eine Schnellverhandlung verlangt und du diese verhindern willst um dich vorbereiten zu können (das wird empfohlen, Schnellverfahren sind viel härter). Die wichtigsten Dokumente: Personalausweis, Wohnsitzbescheinigung (Mietvertrag, Mietquittung, Rechnung), berufliche Situation (Vertrag, letzter Gehaltszettel, Zusage einer raschen Einstellung, Schulbestätigung/Immatrikulationsbescheinigung), familiäre Situation (Familienstammbuch, Geburtsurkunde). Bereite diese Dokumente vor und gebe sie Freund*innen oder Verwandten, damit sie so schnell wie möglich deinem*deiner Anwält*in oder der Unterstützungsgruppe (per Telefon oder E-mail des Legal-Teams) weitergeleitet werden können.
- **Sprich mit deinen Angehörigen darüber, was sie tun sollen, wenn du verhaftet wirst:** Wen sollen sie benachrichtigen, wo finden sie deine "garanties de représentation", welche*n Anwält*in wirst du mandatieren, möchtest externe Unterstützung von ihnen,...
- Du kannst die **Flugblätter** der lokalen Anti-Rep-Kollektive ausdrucken und in deinem Umfeld verteilen [4].

AUF DER DEMONSTRATION

- **Bleib nie allein:** zögere nicht, einer oder mehreren Personen klar zu sagen, dass sie bei dir bleiben sollen.
- **Denk dran dass du beobachtet werden kannst:** Oft werden wir bei Demonstrationen entweder von Bullen oder Kameras beobachtet. Einige der Polizisten, die die Demonstrationen begleiten, sind zivil gekleidet und in die Menge eingeschleust. Man kann sie leicht identifizieren, wenn man aufmerksam beobachtet. Es gibt auch eine Vielzahl von Kameras in den Innenstädten (deren Standorte online auf dieser Webseite zu finden sind: <https://www.sous-surveillance.net/>). Denke auch an private Kameras, Handys, Go-Pros,... Du kannst dich verkleiden oder vermummen, wenn du möglich nicht auf den Bildern erkennbar sein möchtest.
- **Bleibt dich zusammen.** Die Polizei hat viel mehr Schwierigkeiten, Personen zu verhaften, wenn sie sich in einem dichten Zug befinden, mitten unter Demonstrierenden die aufeinander achten. Aufmerksamkeit und Solidarität bei einer Demonstration sind unerlässlich. Zögere nicht, andere zu alarmieren oder einzugreifen, wenn du Zeug*in einer Verhaftung wirst.
- **Trinke keinen Alkohol** (oder nicht zu viel...): Alkohol macht uns oft weniger fähig zur kollektiven Ausarbeitung und Risikobewertung! Es liefert den Bullen einen guten Grund zur Verhaftung und begünstigt Dehydrierung und das Risiko von starken Blutungen bei Verletzungen.
- Achte auf die Waffen der Polizei:
 - Tränengas wird normalerweise in Bögen gefeuert. Wenn du aufmerksam bist, siehst du sie kommen und kannst ihnen ausweichen, indem du dich weg bewegst und die Windrichtung beachtest. Die Auswirkungen können ziemlich heftig sein (Schwierigkeiten beim Atmen und Öffnen der Augen), also bleib ruhig, atme langsam, entferne dich und versorge dich. Die Wirkungen halten nicht sehr lange an.
 - Pfefferspray wird in Nahkampfsituationen eingesetzt. Im Nahbereich können die Auswirkungen auf die Augen für einige Stunden sehr behindernd sein.
 - Gummigeschosswerfer - die oft "Flashballs" genannt werden - schießen Gummigeschosse ab. Je nach Entfernung und Körperregion können die Kugeln schwere Verletzungen verursachen. Versuche unter den Cops zu identifizieren, wo der Werfer ist, um die Schüsse vorherzusehen.
 - (Tränengas-) Granaten: Es gibt verschiedene Arten, auf jeden Fall sollte man niemals versuchen, sie aufzuheben oder zurückzuschmeissen. Weiche aus wenn du sie kommen siehst.

- **Versorge dich und andere:**
 - Die Auswirkungen von Tränengas können mit Kochsalzlösung und Maalox behandelt werden (siehe oben). Du kannst auch im Voraus ein Tuch mit Zitronensaft tränken (ob das sinnvoll ist oder nicht ist umstritten).
 - Die Auswirkungen von Pfefferspray können mit Tüchern behandelt werden. Es ist besser, sich abzuwischen als Wasser zu verwenden.
 - Für schwerwiegendere Verletzungen, zögere nicht, dich an die Street Medics (Demosanitäter*innen) zu wenden.
- **Sei vorsichtig beim Verlassen der Demonstration:** Es ist am besten, zu zweit oder zu dritt zu gehen. Vermeidet es alleine zu sein, aber bewegt euch auch nicht in zu großen Gruppen weg, weil das nur die Aufmerksamkeit der Bullen auf euch ziehen würde. Wenn du leicht identifizierbare Kleidungsstücke trägst, zieh sie aus oder wirf sie weg wenn du denkst, dass die Bullen dich suchen.

IM FALLE EINER FESTNAHME

Hier sind einige Grundlagen, aber es ist am besten die praktischen Ratschläge in "Vous risquez d'aller en GAV" zu lesen.

- **KEINE AUSSAGEN:** Aussagen können dir nie helfen, auch wenn die Polizei dir das Gegenteil sagt (sie brauchen unbedingt deine Geständnisse, um dich verfolgen zu können, ansonsten können sie deine Akte nicht füllen!).
- **Fordere IMMER eine*n Anwält*in**, auch wenn du denkst, dass dir nichts schwerwiegendes vorgeworfen wird. Das ist wirklich wichtig für den weiteren Verlauf deines Abenteuers.
- **Lehne das Schnellverfahren ab** (das ist ein Prozess, der dir bei deiner Vernehmung angeboten wird): Bitte um Zeit, um deinen Prozess angemessen vorzubereiten. Das ist sehr wichtig denn Schnellverfahren sind viel härter.
- **Du kannst dich weigern, deine Fingerabdrücke und deine DNA abzugeben.** Und ja, die Identifikation erfolgt nicht automatisch! Du wirst wahrscheinlich verklagt werden, aber manchmal lohnt es sich.
- Beharre auf dein **Schweigerecht**, wenn man dich nach deinem PIN-Code fragt. Die Bullen wollen dein Telefon auslesen, um dich oder andere Personen zu belasten. Hilf ihnen nicht dabei!

Zögere nicht, Fragen an das Anti-Repression-Kollektiv in deiner Stadt zu stellen.

[1] Du kannst auch Nachrichtendienste verwenden, die die Kommunikation verschlüsseln und Nachrichten automatisch löschen können, wie z. B. Signal.

[2] Weitere Informationen hierzu findest du im Artikel « Ne jamais éteindre son téléphone : une nouvelle approche à la culture de la sécurité » (FR).

[3] Einige Kontakte findest du im Menü von unserer Website.

4] Material findest du auf den Websites der einzelnen Kollektive.